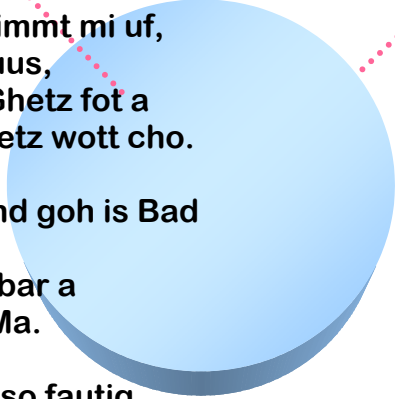




# Schtress

## SCHTRESS, SHTRESS UND NOMOU SHTRESS



Ding, ding der Wecker nimmt mi uf,  
i luege druf äs isch e Gruus,  
s'isch vüu z'spot und s'Ghetz fot a  
wenni z'rächt Zyt zur Buetz wott cho.

I stiche use usem Bett und goh is Bad  
O je dä Schreck  
Dört luegt mi eine furchtbar a  
schnitt Grimasse no dä Ma.

Äs G'sicht so bärtig und so fautig  
Wie n'es Lintuech wo scho aut isch  
Schlitzöigli zmitz im .Gsicht in  
G'seht so us wie die vo Peking

Mit me Gütschli chautem Wasser,  
mit Rasierschuum und äm Mässer  
machi us mir Schreckmelone  
denn äs Gsicht wo d'Lüüt chöi stuune

Gschwing ä Dusche füre Körper  
Das isch wichtig das verstöhter  
Denn äsKaffi füre Maage,  
dass de dä nid afot chlage

Und de use us der Hütte  
Möglechtscht schnäu doch dass s'nid z'luut isch  
Wüu die angre Lüüt no schlofe  
S'isch jo schliesslech . . . .Sunntigmorge

Ding ding der Wecker tuet üs wecke  
Und tuet üs is Läbe hetze  
Dass us luuter Stress und Zytdruck  
Üses Läbe mängisch z'churz chunt

Drum isch's wichtig nid z'vergässe  
Dass das Läbe tuet verblasse  
Wenn Gott üs einisch heirüeft

AUTOR : FRANZ LIECHTI

Und das Ghetz de näch-här noprüeft

.....  
.....

.....Isches z'spoot.

Ufem Härewäg hettes scho chli wenig Lüüt g'ha ungerwägs, .....  
das hett är hingedri feschtgschtöüt !

Das isch e wahri Begäbeheit, wo sech vor öppe 20 Jahr ereignet het,  
Wo eine ersch ufem Bahnhof gmerkt hett, wüu der Zug nid cho isch,  
dass es Sunntig isch !

Und nächär hett är i sine dräckige Überchleider wieder hei müesse.

Und das am Sunntig

Aber ufem Heiwäg sinim de nächär ziemlech vüu Lüüt begäget wo ufem Wäg  
für z'Predig si gsi. Do isches am Pfarrerssohn nüm so wohl gsi.